

LESEPROBE

Peter Reul, 2012

VON WEGEN

Ein Stück vom Literaturkurs der Stufe Q1 / 12 des Städt. Meerbusch-Gymnasiums

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Zum Stück

Genre: Sinnsucherkomödie

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Länge: ca. 85 Minuten

Rollen: 20 (10 m, 10 w)

Bühne: Leere, schwarz abgehangte Bühne. Hinter dem schwarzen Vorhang

Bühnenbild Bar und später Bühnenbild Hochzeit.

Zum Inhalt

Von Wegen zum Glück handelt das Theaterstück, das die große Frage nach dem Sinn des Lebens zwar nicht beantwortet, aber auf unterhaltsame Weise stellt.

20 Spieler werden von Navi-Stimmen auf die Bühne geführt, erproben in einem (scheinbar) improvisierten Spiel typische Rollen und begeben sich auf die Suche nach unterschiedlichen Lebenszielen: Liebe, Macht, Schönheit, Freiheit, Spaß, Selbsterkenntnis.

Unterwegs kommt es zu immer wieder neuen Begegnungen und Verwicklungen, Umwegen, Irrwegen und Neuorientierungen, bis am Ende alle Personen bei einer Hochzeitsfeier zusammentreffen.

Das Leben ist einfach?

Von wegen!

Personen

Arne	Angestellter
Bine	Hochzeitsplanerin
Clemens	Politiker
Daniela	Designstudentin
Ernst	Weltenbummler
Francesco	Barsänger
Günther	Reporter
Hannah	Designstudentin
Iris	Musikstudentin
Jens	Ehemann der Therapeutin
Klara	Therapeutin
Leo	Fotograf
Mario	Barkeeper

Netty	Frührentnerin
Olivia	Kosmetikerin
Peggy	Einzelhandelskauffrau
Quentin	Frührentner
Rebecca	Hundefriseurin
Sibylle	Klavierspielerin
Thomas	Psychotherapeut

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Das Bühnenlicht geht an: Die Bühne ist leer.

Von weit her und von verschiedenen Seiten nähern sich die Spieler. Man hört unterschiedliche, sich teilweise überschneidende Navigationsstimmen:

Ausgangspunkt: 1. Etage, Haupttreppe

LAUTSPRECHERSTIMME Biegen Sie rechts ab und folgen der Haupttreppe - Am Ende der Treppe biegen Sie links ab - Biegen Sie jetzt links ab - Nach 30 Schritten biegen Sie an der Tür nach links ab - Biegen Sie links ab -

Ausgangspunkt: S-Café

LAUTSPRECHERSTIMME Gehen Sie geradeaus - Nach 25 Schritten biegen Sie links ab - Folgen Sie dem Weg zu den Musikräumen - Biegen Sie nach 10 Schritten rechts ab - Jetzt rechts abbiegen *Spieler geht geradeaus* - Wenn möglich bitte wenden - *Spieler wendet* Bei der nächsten Gelegenheit rechts abbiegen -

Ausgangspunkt: Bücherei

LAUTSPRECHERSTIMME Folgen Sie dem Weg bis zum Ende des Ganges - Passieren Sie die Tür und biegen rechts ab - Folgen Sie der Treppe bis zur Mitte hinunter, dann halten Sie sich links - Folgen Sie weiter der Treppe - Nach drei Stufen biegen Sie rechts ab - Biegen Sie rechts ab - Halten Sie sich rechts und gehen hinter dem Publikum entlang - Biegen Sie jetzt links ab und folgen dem Gang -

Ausgangspunkt: Haupteingang

LAUTSPRECHERSTIMME Biegen Sie nach 3 Schritten rechts ab - Gehen Sie an der Hausmeisterloge entlang - Jetzt scharf nach links abbiegen - An der Säule nach rechts abbiegen -

Ausgangspunkt: Sekretariat

LAUTSPRECHERSTIMME Folgen Sie dem Gang ca. 20 Meter - Öffnen Sie die Tür und biegen rechts ab - Jetzt rechts abbiegen - Biegen Sie bei der nächsten Möglichkeit links ab -

Ausgangspunkt: Lehrerparkplatz

LAUTSPRECHERSTIMME Gehen Sie ca. 20 Meter geradeaus - Nach der Tür links abbiegen - Biegen Sie bei dem Musikraum rechts ein -

Ausgangspunkt: Keller

LAUTSPRECHERSTIMME Folgen Sie der Treppe nach oben - Gehen Sie nach der Tür geradeaus - Biegen Sie bei den Toiletten rechts ab - Jetzt rechts abbiegen - In 10 Metern scharf rechts abbiegen -

Ausgangspunkt: Musikraum 4

LAUTSPRECHERSTIMME Folgen Sie dem Gang bis zum Ende - Biegen Sie nun links ab - Wenden Sie sich nach der Tür nach rechts - Gehen Sie an den Musikräumen vorbei - Biegen Sie nach 10 Schritten links ab - Jetzt links abbiegen - Am Mittelgang links abbiegen -

Die Spieler erreichen ungefähr gleichzeitig die Bühne und treten an den Bühnenrand mit Blick ins Publikum. Wenn alle in einer Reihe stehen, hört man bei allen gleichzeitig den Satz:

LAUTSPRECHERSTIMME Sie haben Ihr Ziel erreicht.

Die Spieler lockern sich, schauen sich unschlüssig um.

SPIELER A Und was machen wir jetzt? *alle grübeln*

SPIELER B Wir spielen Theater!

ALLE Au ja! ... Ja, klar! ... Theater! ... usw.

Eine Kiste mit Kostümen und Requisiten wird geholt. Jeder sucht sich rasch ein Teil davon heraus oder bekommt es zugewiesen und macht sich bereit. Ein Spieler setzt sich ans Klavier, zwei ergreifen

ein großes rotes Tuch, stellen sich nebeneinander und halten es als Vorhang über ihre Köpfe. Ein Tusch - das Spiel beginnt.

Mit improvisiert wirkenden Mitteln, weitgehend pantomimisch und zu Musikbegleitung wird ein Mini-Theaterstück gespielt, in dem die im Stück verfolgten Lebensziele in vereinfachter und bewusst klischeehafter Form präsentiert werden:

Der Vorhang geht auf (d.h. die beiden Spieler gehen mit den roten Tüchern nach rechts und nach links): Die junge Prinzessin in ihrer ganzen Schönheit kleidet sich an, kämmt sich vor einem imaginären Spiegel und legt ihren Schmuck an. (Ein Spieler zeigt mit einem großen Lippenstift aus Holz und der Aufschrift SCHÖNHEIT auf die Prinzessin) Die Eltern, König und Königin, kommen, betrachten wohlgefällig und voller Stolz ihre Tochter und gehen mit ihr in den Schlossgarten. Der Hofnarr kommt in übertrieben unterwürfiger Haltung auf sie zu, verbeugt sich, die Verbeugung geht in einen Purzelbaum über usw. Alle drei sehen dem Spaßmacher voller Vergnügen zu. (Ein Spieler mit einem großen Luftballon aus Holz und der Aufschrift SPASS erscheint) Ein Jüngling hat sich genähert und steht im Hintergrund. Die Prinzessin lässt ein Taschentuch fallen, der Jüngling eilt herzu, hebt es auf, überreicht es ihr mit verliebten Blicken und zieht sich wieder zurück. Die Prinzessin schaut sich nach ihm um, er blickt weg. Der Jüngling sieht die Prinzessin an, diese blickt zu Boden usw. Man spürt, dass beide in Liebe zueinander entbrannt sind. (Ein Spieler mit einem großen Herz aus Holz und der Aufschrift LIEBE zeigt auf die beiden) Der Hofnarr macht währenddessen weiter seine Späße, der König ermahnt seine Tochter, aufmerksam zu sein, bemerkt aber nicht, wodurch sie abgelenkt ist. Nach dem Ende der Vorführung bleibt die Prinzessin hinter dem abgehenden Königspaar zurück. Der Jüngling nähert sich ihr, fällt vor ihr auf die Knie, gesteht ihr seine Liebe. Die Prinzessin entzieht sich anfangs, kann aber dem Drängen nicht widerstehen, beide umarmen und küssen sich. In diesem Moment kehrt der König zurück, um seine Tochter zu suchen. Er entdeckt die beiden und ruft voller Entrüstung zwei Wachen. Diese reißen das Paar auseinander. Beide sträuben sich, die Prinzessin fleht, aber der König zeigt seine Macht. (Ein Spieler mit einer großen Krone aus Holz und der Aufschrift MACHT kommt) Der Jüngling wird rechts ins Gefängnis geworfen und dort von einem Wächter bewacht. Die Prinzessin wird links in einen Raum geführt und dort ebenfalls von dem anderen Wächter an der Flucht gehindert. Während der Jüngling gewaltsam zu fliehen versucht, weint die Prinzessin und fleht den Wärter an, sie freizulassen - beides vergeblich. Schließlich schlafen beide Wächter ein. Der Jüngling schleicht sich aus dem Gefängnis, er ist endlich in Freiheit. (Ein Spieler mit einer großen Fackel (der Freiheitsstatue) aus Holz und der Aufschrift FREIHEIT geht vorüber) Der Jüngling pfeift, ein Spieler kommt auf allen Vieren als Pferd angaloppiert, der Jüngling schwingt sich auf dessen Rücken und reitet Richtung Prinzessin. Diese ist inzwischen voller Verzweiflung. Sie nimmt den Dolch des schlafenden Wächters und ersticht sich. Der Jüngling hat sein Ziel erreicht, springt vom Pferd, der Wächter erwacht, will sich verteidigen, sucht vergeblich seinen Dolch und wird vom Jüngling überwältigt. Der stürmt in das Zimmer, entdeckt die tote Prinzessin, sinkt verzweifelt neben der Leiche nieder und stößt sich schließlich den Dolch selbst ins Herz. Der überwältigte und der inzwischen erwachte Wächter schlagen Alarm. Der König und die Königin kommen herbei und entdecken das tote Liebespaar. Voller Trauer und in stummer Selbsterkenntnis, Schuld am Tod zweier junger Menschen zu tragen, stehen sie erstarrt neben den Leichen der Liebenden. (Ein Spieler mit einem großen Handspiegel aus Holz und der Aufschrift SELBSTERKENNTNIS stellt sich neben das Königspaar) Der Hofnarr erscheint als Trauernder. Der Vorhang schließt sich. Zum Schluss steckt der Hofnarr noch einmal feixend seinen Kopf heraus.

Die Spieler verbeugen sich und nehmen den Applaus entgegen. Eine Lautsprecherstimme ertönt:

LAUTSPRECHERSTIMME Bitte neues Ziel eingeben.

Die Spieler sehen sich ratlos an.

SPIELER A der noch das Herz mit der Aufschrift LIEBE trägt Na - Liebe! Ich suche Liebe.
pathetisch rufend Ich suche Liebe!!

SPIELER B, C, D UND E Ich auch! ... Ich komme mit! ... Ich suche auch Liebe ... usw.

SPIELER F Pa! Liebe! Ich will Macht! *nimmt einem Mitspieler die Krone mit der Aufschrift MACHT weg*

SPIELER G UND H Genau! ... Macht! ... Ich komm mit! ... usw.

SPIELER I Macht ist mir zu anstrengend. Ich will einfach Spaß! *schnappt sich den Luftballon mit der Aufschrift SPASS*

SPIELER J, K UND L Ich auch! ... Ich geb Gas, ich will Spaß! ... usw.

SPIELER M Das sieht euch ähnlich! Ich nehm natürlich die Selbsterkenntnis. *nimmt sich den Spiegel mit der Aufschrift SELBSTERKENNTNIS* Will einer mit? *als keiner sich meldet* Na, das hätte ich mir denken können!

SPIELER N Ich bin zwar schon schön, aber ... ich will noch schöner werden! *nimmt sich den Lippenstift mit der Aufschrift SCHÖNHEIT*

SPIELER O, P UND Q Schönheit! Ja! ... Ich suche Schönheit! ... usw.

SPIELER R Die Freiheit will wohl keiner! Ich schon. Ich wähle die Freiheit! *greift sich die Fackel mit der Aufschrift FREIHEIT*

SPIELER S UND T Klar! ... Freiheit! ... Was denn sonst? ... usw.

LAUTSPRECHERSTIMME Die Route ist berechnet: Folgen Sie Ihrem Herzen. ... Sprechen Sie eine Person an. ... Vereinbaren Sie ein Treffen mit dieser Person. ... Lassen Sie sich die Telefonnummer geben. ... Folgen Sie Ihrem Herzen. ...

Die Liebe Suchenden folgen den Anweisungen und verlassen allmählich den Zuschauerraum, während die Lautsprecherstimme leiser wird.

LAUTSPRECHERSTIMME Die Route ist berechnet: Nehmen Sie eine überlegene Körperhaltung ein. ... Demonstrieren Sie Ihre Dominanz mit Wertgegenständen. ... Lassen Sie keine Zweifel an Ihrer Autorität aufkommen. ... Treten Sie entschieden und bestimmt auf. ...

Die Macht Suchenden verlassen allmählich den Zuschauerraum, indem Sie sich nach den Anweisungen der Stimme richten.

LAUTSPRECHERSTIMME Die Route ist berechnet: Folgen Sie Ihren Trieben. ... Suchen Sie die nächste Kneipe auf. ... Nehmen Sie Ihre Freunde mit. ... Hören Sie auf dem Weg Musik. ... Folgen Sie Ihren Trieben ...

Die Spaß Suchenden verschwinden grölend und nehmen einige (eingeweihte) Zuschauer mit.

LAUTSPRECHERSTIMME Die Route ist berechnet: Wenden Sie sich selbst zu. ... Biegen Sie nicht nach rechts oder links ab. ... Vertiefen Sie sich in Ihr Inneres. ... Wenden Sie sich selbst zu. ...

Der Erkenntnis Suchende verlässt langsam grübelnd, ohne seine Umgebung zu beachten den Raum.

LAUTSPRECHERSTIMME Die Route ist berechnet: Folgen Sie dem neuesten Trend. ... Machen Sie eine Diät. ... Gehen Sie zum Friseur. ... Abonnieren Sie eine Modezeitschrift. ... Folgen Sie dem neuesten Trend. ...

Die Schönheit Suchenden verlassen, den Anweisungen folgend, den Raum.

LAUTSPRECHERSTIMME Die Route ist berechnet: Folgen Sie Ihren Wünschen. ... Suchen Sie Ihren eigenen Weg. ... Entscheiden Sie frei über die einzuschlagende Richtung. ... Folgen Sie Ihrem eigenen Kopf. ...

Die Bühne ist wieder leer wie zu Anfang.

Von hinten nähert sich Arne traurig mit langsamen Schritten, er trägt das Herz in der Hand, das (über dem „e“) ein großes Pflaster zierte. Als er an der Rampe angekommen ist, bleibt er stehen, blickt ins Publikum, zögert, dann spricht er das Publikum direkt an:

ARNE Als ich sechs Jahre alt war, ... war ich in ein Mädchen aus meiner Klasse verliebt. ... Sie hatte lange Zöpfe und ... sah wunderschön aus. Ich ... traute mich nicht, sie anzusprechen, obwohl ich es mir immer wieder vorgenommen habe. Dann war Valentinstag und ich ... hab ihr einen Brief geschrieben. Und auf ihren Platz gelegt. Und nach der Pause ist sie gekommen und hat den Brief gesehen und gelesen ... und dann ... dann hat sie ganz laut gerufen: „Der Arne hat Liebe nur mit „i“ geschrieben!“

Von hinten kommt Bine niedergeschlagen nach vorn, blickt ins Publikum, zögert, fängt dann an zu erzählen:

BINE Ich hab es jetzt mal im Internet versucht. ... Jemanden kennenzulernen. ... Ich hab dann auch jemand gefunden, der hatte ein ganz tolles Profil ... und wir haben uns echt gut verstanden und dauernd geschattet und so ... Ja und dann nach drei Wochen, da haben wir uns verabredet ... im Restaurant ... und ich war extra noch beim Frisör und hab mir mein schönstes Kleid angezogen und war ganz aufgeregt ... und hatte eine Rose im Haar ... als Erkennungszeichen ... und dann ging die Tür auf und jemand kam rein mit einer Rose im Knopfloch und ... der war ALT!! Der war einfach ALT!!!

Die beiden nehmen sich wahr, lächeln sich kurz zu.

Von rechts kommt die Therapeutin mit drei Stühlen, die sie aufstellt.

KLARA So, zwei sind ja schon da. Hi, Bine. Hallo Arne. Dann warten wir am besten, bis die Gruppe vollständig ist. Ich hol noch mal mehr Stühle.*verschwindet wieder*

Clemens kommt: Anzug und Krawatte, leichter Mantel. In der Hand trägt er die Krone, der ein Zacken fehlt, und lässt sie schließlich auf den Boden fallen. Er bleibt stehen und schaut sich um.

ARNE *streckt ihm die Hand entgegen*Hallo ...

CLEMENS *legt ihm seinen Mantel über den ausgestreckten Arm*Danke.

BINE Ich bin ...

CLEMENS ... für den Kaffee zuständig? Ja, einen Kaffee können Sie mir bringen. Danke.*setzt sich erschöpft auf einen Stuhl, während Arne und Bine irritiert den Mantel wegbringen bzw. Kaffee holen*War das mal wieder ein Verkehr! Der Taxifahrer hat ewig gebraucht, bis er ...*blickt auf die Uhr*Wann geht es denn hier los? Ich hab nicht ewig Zeit.

ARNE Wir warten noch, bis alle da sind.

CLEMENS Wie? Alle da sind? Ich war davon ausgegangen, dass ich eine Einzeltherapie bekomme!

BINE *bringt ihm den Kaffee*Wir haben jeden Dienstag unsere Gruppensitzung. Meistens sind wir fünf.

CLEMENS Das heißt ... Sie beide nehmen auch an der Sitzung teil?

BINE Genau.*streckt ihm die Hand entgegen*Ich bin die Bine.

CLEMENS *ohne die Hand zu ergreifen*Ich bin ... irritiert. Das fängt ja gut an!

BINE Ich find es gut, wenn man hört, welche Probleme die anderen haben. Dann fühlt man sich selber schon viel besser. Was haben Sie denn für Probleme?

CLEMENS *mürrisch*Mein Problem ist: Der Kaffee schmeckt nicht!

Daniela kommt: schüchtern, unsicher, wenig Selbstbewusstsein. Sie trägt auf dem Rücken das Schild „Schönheit“, das man aber erst erkennt, wenn sie sich später umdreht.

BINE *geht auf sie zu*Hallo, Daniela.

DANIELA Hallo Bine.*grüßt Arne*Hallo Arne.*schaut unsicher zu Clemens herüber*

BINE Wie geht's dir denn heute?

DANIELA Ach ... Ich war vorhin beim Friseur ...

BINE Ja, das sieht gut aus!

DANIELA Ja? Meinst du wirklich?*streicht sich verlegen über das Haar*Ja, ich dachte auch erst ... Und als ich vom Friseur kam, hat sogar jemand hinter mir hergepiffen ...

BINE Na, siehst du!

DANIELA Ja, aber ... dann hab ich mich umgesehen und ... dann hab ich gemerkt: ... Der hat nur seinen Hund gemeint.

Sie wendet sich ab und schnallt das Schild mit dem Begriff „Schönheit“ ab, das sie traurig betrachtet und dann weglegt.

BINE *hilflos*Ach, Daniela ... Mach dir nichts draus. Wir können ja gleich gemeinsam darüber reden.

KLARA *kommt mit drei Stühlen, die sie zu den anderen in einen Halbkreis stellt*So. Dann fangen wir, glaube ich, mal an.*Alle außer Clemens, der bereits sitzt, setzen sich* Ich würde sagen, da wir heute ein neues Gruppenmitglied haben,*blickt zu Clemens*sollten wir damit beginnen, uns kurz vorzustellen. *blickt zu Daniela, die rechts neben ihr sitzt*

DANIELA Ich? Ja, ich bin Daniela ... und studiere Design ... jetzt im zweiten Semester ... und ... Ja, das war's eigentlich.

BINE Ich bin die Bine und ich hab mich selbstständig gemacht und bin jetzt Hochzeitsplanerin und der Betrieb läuft auch ganz gut seit ein paar Wochen ... O.k., ich soll mich kurz halten. Also, ich organisier alles, was mit Hochzeit zu tun hat und ... bin selber noch auf der Suche ... nach der großen Liebe.

ARNE Ich bin Arne ... und arbeite bei Sony.

CLEMENS *sichtlich genervt*Kleber mein Name. Vielleicht hat ja jemand meinen Namen schon mal in der Zeitung gelesen? Nein? Lesen Sie keine Zeitung?

KLARA Herr Kleber, es ist hier üblich, dass wir uns mit Vornamen anreden und duzen. Du bist also der Clemens ...*Clemens schweigt verstockt, zu den anderen*Dann wollen wir alle mal den Clemens bei uns begrüßen.

ALLE *im Chor*Hallo, Clemens!

KLARA *zu Clemens*Am besten hörst du erst mal zu, wie das bei uns so abläuft. *zu Arne* Arne, du hast uns bei der letzten Sitzung von deiner Grundschulzeit erzählt und wir haben dir ein paar Tipps gegeben, wie du an deiner Schüchternheit arbeiten kannst. Hast du diese Ratschläge denn zu befolgen versucht?

ARNE Ja, ich hab eine Frau angesprochen.

KLARA Bravo. Wo war das denn?

ARNE In einer Bar.

KLARA Und weiter?

ARNE Ich hab ihr einen Cocktail ausgegeben.

KLARA Na, das ist doch prima. Und dann?

ARNE Dann hab ich das Glas umgestoßen und ihr über den Rock gekippt.

KLARA Hm. Das ist natürlich ... Pech. Und was hast du dann gemacht?

ARNE Dann bin ich wieder nach Hause gefahren.

KLARA Wie hast du dich da gefühlt?

ARNE *lange Pause*Schlecht.

KLARA Ja, das glauben wir dir.*zu den anderen*Was meint ihr? Was könnte Arne jetzt tun? Daniela?

DANIELA Ich? ... Ja, ich weiß nicht ... Vielleicht etwas an seinem Äußeren ändern?

KLARA Bine?

BINE Also, ich finde, du darfst nicht aufgeben, Arne. Versuch es einfach am Wochenende noch mal in einer anderen Bar. Bei mir ist es ja auch so: Jedes Mal, wenn ich ...

KLARA Ja, danke Bine. Das werden wir ja gleich von dir hören.*zu Clemens* Und was meinst du, Clemens? Hast du eine Idee, wie man Arne helfen kann?

CLEMENS Wenn ich das richtig sehe ... ist dem nicht zu helfen.

KLARA So etwas wollen wir aber hier nicht hören, Clemens. Um uns gegenseitig zu helfen, sind wir schließlich alle hier. Du auch, Clemens.*zu Bine* Bine, du hattest ja auch etwas Pech mit deinem Rendezvous, hast du uns beim letzten Mal erzählt ...

BINE Ja, das war der große Reinfluss. Aber ich bin schon wieder drüber weg. Gestern z.B. kam so ein Mann zu mir und wollte seine Hochzeitsfeier planen. Also der ... würde mir schon gefallen. Der wirkte unheimlich natürlich und sympathisch ... aber der hat ja schon eine ... leider ... Deshalb weiß ich nicht, ob ich mir den jetzt aus dem Kopf schlagen soll, also er ist ja mein Kunde und will heiraten ... nur eben nicht mich ... Na egal, ich gebe die Hoffnung jedenfalls nicht auf, dass irgendwann mal Mr. Right um die Ecke biegt ...

In ihren Redeschwall platzt Ernst, im Safari-Look recht befremdlich wirkend, voller Elan.

ERNST Hallo! Bin ich zu spät? Ich hab den Raum zuerst nicht gefunden.*stellt das Schild mit dem Luftballon in die Ecke und setzt sich auf den freien Stuhl zwischen Clemens und Arne, Bine betrachtet ihn interessiert* So, da bin ich!

KLARA Ja, ich hab Ihren Namen jetzt gar nicht auf der Liste ...

ERNST Ernst. Ihr könnt auch Ernie zu mir sagen. Ernst klingt immer so ernst.*lacht* Also, ich bin 26 Jahre alt - auch wenn man es mir nicht ansieht - *lacht* Ja, und ich bin schon viel rumgekommen. Auch in Ostafrika war ich schon mal vor drei Jahren, aber ich find Afrika einfach toll. Das ist voll mein Ding! Habt ihr euch schon vorgestellt? Na, wir werden ja noch länger miteinander zu tun haben, was?*haut Arne auf die Schulter* Und habt ihr schon über die Ausrüstung gesprochen?

KLARA *irritiert* Ja, Ernst ... Du hast also offenbar schon viel erlebt ... alle Höhen und Tiefen des Lebens ...

ERNST Ja, im letzten Jahr war ich im Himalaja. Geile Tour, sag ich euch! Aber wie gesagt, Afrika ist der Wahnsinn. Wir werden bestimmt eine gute Zeit haben.

KLARA Ja, das hoffe ich auch, Ernst ... Und willkommen in unserer Gruppe!

ERNST Wir werden schon miteinander klarkommen, was?*haut Clemens auf die Schulter* Wir werden viel Spaß zusammen haben!

KLARA Du suchst also Spaß, Ernst? ... äh ...

ERNST *lacht* Siehst du? Sag lieber Ernie zu mir! Und wer bist du?

KLARA *nach wie vor irritiert* Also ... Wir hatten schon angefangen, und gerade war Daniela hier dran ...

DANIELA Ich? Ja ... bei mir gibt es eigentlich nichts Neues ... D.h.: Ich hab mir ein neues Kleid gekauft ... aber ich weiß nicht, ob ich das tragen kann ...

ERNST *lacht* Na, ein Kleid würd ich mal lieber zu Hause lassen! Ich kann empfehlen Shorts und vor allem festes Schuhwerk, das ist ganz ...

KLARA Ernst, jetzt lass doch bitte Daniela aussprechen.*zu Daniela* Das Kleid kannst du bestimmt tragen. Vielleicht solltest du es zu der nächsten Sitzung einfach mal anziehen.

ERNST Wie seid ihr denn hier drauf?

DANIELA Wirklich? Ich weiß nicht ... Es ist mehr so ein Abendkleid ...

ERNST Sind wir hier bei der Modeberatung oder was? *sein Handy klingelt* Oh, Moment mal. Bin gleich wieder da. *geht mit dem Handy seitlich nach vorn* Hi, Leo! Wo steckst du? ... Was heißt das: Ihr wartet auf mich? Ich bin da. Aber wo bleibst *du*? ... Wie: Die Reisegruppe ist vollzählig, nur ich fehle?! In was für einer Gruppe bin ich denn dann? ... Wo? Berner Straße. ... Hausnummer? 23. ... Was? 32? Shit! Hab ich wohl verwechselt. Die Gruppe kam mir auch gleich so komisch vor. Total depri. ... O.K. Dann komm ich jetzt. Kann ja nicht weit sein. Bis gleich!*wendet sich ab und stößt mit Bine zusammen, die gerade kommt*

BINE Oh, Entschuldigung!

ERNST Nee, mein Fehler. Ich hab immer zu viel Schwung.

BINE Das ist doch kein Fehler ... Ich bin die Bine.

ERNST Ernst.*geben sich die Hand*

BINE Oder Ernie.

ERNST Genau. Sag Ernie zu mir.

BINE Ich bin froh, dass du in unsere Gruppe gekommen bist. Du bringst bestimmt frischen Wind da rein. Schon allein, was du anhast ... das ist so individuell ...

ERNST Was seid ihr eigentlich ... für eine Gruppe?

BINE Wie meinst du das? Eine Therapiegruppe natürlich. Was ist denn dein Problem? Ehrlich gesagt kann ich mir gar nicht vorstellen, dass du Probleme hast.

ERNST Nein, ich bin auch eigentlich nur ... quasi aus Versehen ... Was hast *du* denn für ein Problem?

BINE Ich? Ach, ich hab Pech in der Liebe. Entweder ich gerate immer an die Falschen oder ... vielleicht liegt es ja auch an mir ...

ERNST Das kann ich mir aber gar nicht vorstellen.

BINE Nein? Du bist nett. Ich meine, das ist nett, dass du das sagst. Aber du kennst mich ja noch gar nicht.

ERNST Na, das kann sich ja ändern, oder? *Sein Handy klingelt wieder, abseits zu Leo, während Bine wieder geht* Leo? ... Ja, ich ... komm doch nicht mehr... Was? ... Nee, mir ist was Wichtiges dazwischen gekommen ... Ich meld mich dann. Tschau. *folgt Bine, findet auf dem Weg das Herz, betrachtet es nachdenklich*

Inzwischen haben die anderen Gruppenmitglieder die Stühle weggetragen und verabschieden sich voneinander:

ALLE Dann tschüss bis nächste Woche. Tschau. etc.*Clemens geht grußlos vorbei, Bine ruft ihm hinterher* Tschüss, Clemens! *Arne und Daniela gehen allein, Bine und Ernst zusammen ab in verschiedene Richtungen*

GÜNTHER hektisch, hellwach, leicht verschlagen wirkend, kommt von links, wird durch den Gruß aufmerksam, erkennt Clemens Herr Kleber? Günther Kranz mein Name. Von der Rheinischen Rundschau. Ich wollte Sie in Kürze anrufen wegen eines Termins. Meine Zeitung möchte nämlich gerne ein Interview mit Ihnen machen, wegen Ihres sozialen Engagements und weil ja auch bald Wahlen anstehen ...

CLEMENS reserviert Ah ja.

GÜNTHER auf die Abgehenden zeigend Wie ich sehe, kümmern Sie sich schon intensiv um die junge Generation ...

CLEMENS Wie? Ja. Das ist ... Basisarbeit.

GÜNTHER Und wie man hört, sind Sie ja sogar als Minister im Gespräch?

CLEMENS *geschmeichelt, aber nach wie vor vorsichtig* Ich will da den Gremien meiner Partei nicht vorgreifen ... Wir können gerne in der nächsten Woche einen Termin vereinbaren, Herr ...

GÜNTHER ... Kranz.

CLEMENS Setzen Sie sich am besten mit meinem Büro in Verbindung. Auf Wiedersehen. *ab*

GÜNTHER Auf Wiedersehen, Herr Kleber. Man sieht sich! *blickt ihm misstrauisch nach, geht dann zu der Stelle, wo Clemens vorhin erschienen ist, liest ein imaginäres Schild und spricht in ein Diktiergerät* Dr.Jung. Praxis für Psychotherapie. Was macht Kleber beim Seelenklempner? Checken!

Daniela, Arne, Bine und Ernst, später auch die Therapeutin gehen durch den Zuschauerraum. Ein Verfolger hebt im Folgenden jeweils eine Person hervor, deren Gedanken man gleichzeitig als Lautsprecherstimme hört:

DANIELA Soll ich das Kleid jetzt echt mitbringen? ... Ich weiß nicht ... Nachher macht wieder einer so eine blöde Bemerkung wie dieser Ernst vorhin ... Bine scheint ja voll auf den abzufahren ... Die hat immer so ein Selbstbewusstsein ...

BINE Ernie hört sich irgendwie süß an ... Ich fand ihn gleich aufregend, als er da so reinplatzte ... Aber ich will mir nichts einbilden, daraus wird ja eh nichts ... bei dem Glück, das ich habe ...

ERNST Hatte ja doch was Gutes, dass ich die Hausnummer verwechselt hab ... Komisch, wie das Leben so spielt ... Ich glaub, die ist scharf ... Wenn ich mir die so von oben bis unten angucke ... Wow, das könnte was werden ... Obwohl ... vielleicht ist die ja auch gestört oder was ... Wenn die schon zu so einer Psychositzung geht ...

ARNE Warum läuft bei mir nur immer alles schief mit den Frauen? ... Bin ich denn schwul oder was? ... Dieser Ernst hat da bestimmt keine Probleme mit ... Schleppt gleich die Bine ab ... Dieses Luder! ... Wenn ich Superkräfte hätte ... wäre ich Held oder Staatsfeind? ...

KLARA Endlich ist diese Gruppensitzung vorbei! ... Ich kann diese elenden Versager bald nicht mehr ertragen ... Arne, dieser hoffnungslose Fall ... Daniela ist auch nicht besser: *(imitiert sie)* „Ich hab mir ein neues Kleid gekauft ... aber ich weiß nicht, ob ich das tragen kann“ ... Bine kann ich auch nicht mehr hören: Die nimmt doch alles, was bei drei nicht auf den Bäumen ist ... Und wer war eigentlich Ernst, dieser nervige Typ? ...

ERNST Wo gehen wir jetzt hin? ... Ich muss mal die Initiative ergreifen ... Pizzeria? ... Café? ... Cocktail-Bar? ...

BINE Wenn er mich jetzt auf einen Cocktail einladen würde ... Das wär der Hammer!

ERNST Cocktail geht eindeutig zu weit ... Café ist zu spießig ...

ERNST Wie wär's jetzt mit ner Pizza?

BINE Pizza? Will er nur Freundschaft? Ist das alles? ... Obwohl ... Pizza ... Kaffee bei ihm ... Lasagne mit den Eltern ... Hochzeit auf dem Schiff ... Reihenhaus mit Garten ... Drei Kinder ...

BINE Pizza hört sich gut an!*gehen ab*

DANIELA Jetzt eine Pizza! ... Aber nein, ich darf ja nur Rohkost essen ... Sonst kann ich das Kleid gleich vergessen ... Was gucken mich die Leute denn alle so an? ... Bin ich so hässlich? ... Ob die Bine das ernst gemeint hat vorhin, dass mir die Frisur gut steht? ... Ich weiß nicht ...*ab*

ARNE Vielleicht sollte ich mal ins Kino gehen heute Abend ... Spiderman ... Und dann setz ich mich einfach neben eine Frau ... und irgendwann streck ich mich und lege ganz subtil meinen Arm um sie ... und sie lehnt sich einfach an mich ...*ab*

KLARA Scheißjob! ... Sich die Probleme anderer Leute anhören und sich nicht anmerken lassen, wie einen das langweilt! ... Und *mein* Problem sitzt zu Hause auf dem Sofa und legt die Beine hoch! ... Hoffentlich hat er es heute wenigstens geschafft, etwas zu kochen ... irgendwas mit Fleisch! ... Diese Tiere-haben-auch-Gefühle-Einstellung geht mir auf die Nerven ...*ab*

Auf der Bühne inzwischen Bar-Atmosphäre. Barkeeper im Hintergrund, rechts zwei Frauen, links ein Mann an der Theke. Zu Klavierbegleitung singt Francesco das Lied „Sentimental Journey“:

Sentimental Journey

Gonna take a sentimental journey,
Gonna set my heart at ease.
Gonna make a sentimental journey,
To renew old memories.

Got my bags, got my reservations,
Spent each dime I could afford.
Like a child in wild anticipation,
I long to hear that, "all aboard!"

Seven... that's the time we leave at seven.
I'll be waitin' up at heaven,
Countin' every mile of railroad
Track, that takes me back.

Never thought my heart could be so yearny.
Why did I decide to roam?
Gotta take that sentimental journey,
Sentimental journey home.
Sentimental journey.

IRIS *zu Hannah* Ist er nicht süß?

HANNAH Ja, wenn Francesco singt, wird mir auch immer ganz anders. ... Aber gib's auf. Der ist eine Nummer zu groß für uns.

IRIS *seufzt* Ja, ich fürchte auch.

HANNAH Und wie war es gestern? Hat keiner angebissen?

IRIS Hör auf mit gestern! Da hat mich so ein Typ angesprochen ...

HANNAH Na bitte. Geht doch!

IRIS Wart's ab! Der hieß Arne und hat mir einen Cocktail ausgegeben und mir dann das Glas über den Rock gekippt, dieser Esel!

HANNAH Oh!

JENS *zum Barkeeper* Ein Scotch, bitte!

IRIS Heute ist aber auch hier tote Hose. Was macht die Daniela eigentlich heute Abend?

HANNAH Keine Ahnung. Die hat sich gestern ein neues Kleid gekauft und war heute beim Frisör, aber wahrscheinlich hockt sie jetzt einfach zu Hause vor dem Fernseher.

IRIS Die ist einfach zu schüchtern. Los, ruf sie mal an und sag ihr, sie soll kommen!

HANNAH Meinst du, die macht das? Na, ich kann es ja mal versuchen. *holt ihr Handy raus und wählt*

MARIO *zu Jens* Hier, bitte!

JENS Danke. Wenig los heute, was?

MARIO Der Abend ist noch jung. *zeigt zu den beiden Frauen hinüber* Wie unsere Gäste.

JENS Hm.

MARIO Nur falls Sie Interesse haben natürlich ...

JENS Na ja, Interesse hätte ich schon ...*beide reden leise weiter*

HANNAH Sie will es sich überlegen. Na, ich glaub ja nicht daran, dass sie noch kommt. ... Siehst du den Mann da drüben?*Iris sieht sich um*Nicht so auffällig!

IRIS In dem grauen Anzug?

HANNAH Genau. Der guckt die ganze Zeit schon zu uns rüber.

IRIS Zu dir oder zu mir?

HANNAH Weiß nicht genau ...*Beide reden leise weiter*

MARIO ... Ja, die sind öfter hier. Besonders die linke.

JENS Stimmt. Hab ich schon mal gesehen ... Und Sie meinen ...?

MARIO Die sind solo. Warten auf das große Glück. ... Wie wir alle.

JENS Na ja, solo bin ich ja streng genommen nicht ...

MARIO *wissend*Zu zweit kann man verdammt einsam sein.

JENS Da haben Sie Recht. ... Bringen Sie den beiden doch mal einen Martini.

MARIO Wenn ich mir einen Tipp erlauben darf ...: Die beiden trinken meistens Cosmopolitan.

JENS Gut. Dann das.

FRANCESCO *kommt zur Theke, zum Barkeeper* Ichnehm mir mal was.

MARIO Alles klar. Du weißt ja, wo es steht.

JENS *zu Francesco, man merkt ihm zunehmend eine leichte Trunkenheit an* Sie haben echt eine Superstimme. Kompliment!

FRANCESCO *reserviert* Danke.

JENS Sie könnten da bestimmt was raus machen ... Haben Sie eigentlich einen Manager?

FRANCESCO Ich bin mein eigener Manager.

JENS Ja, aber ... Ich könnte Ihnen da vielleicht ... Ich hab so ein paar connections ... Also, ich würd Sie groß rausbringen. Darf ich Ihnen mal meine Visitenkarte geben? *kramt umständlich eine Karte aus seiner Brieftasche*

MARIO *geht zu Iris und Hannah*Bitteschön. Zwei Cosmopolitan. Von dem Herrn da drüben.

IRIS *zu Hannah*Wow! Von Francesco! Vielleicht hab ich ja doch eine Chance!

HANNAH Von dem doch nicht! Der Cocktail ist bestimmt von dem Mann im grauen Anzug.*Jens winkt herüber*Siehst du! Was hab ich dir gesagt!

IRIS Ach der! Der ist doch bestimmt verheiratet!

HANNAH Wie kommst du darauf?

IRIS Ich seh sowas bei Männern.

JENS *zum Barkeeper*Ich glaube, bei den beiden habe ich Chancen, oder?

MARIO Wenn Sie meinen ...

JENS Bestimmt! Und warum soll ich die nicht ergreifen? Man lebt nur einmal, oder?

MARIO Höchstwahrscheinlich.

JENS Schließlich ist die Ehe doch kein Gefängnis! Ich hab auch mein Recht auf Freiheit!*holt die Fackel mit der Aufschrift FREIHEIT hervor und reckt sie hoch* Jetzt geben Sie mir noch einen Scotch und dann geh ich mal rüber zu den beiden Hübschen. Ich kann mich doch sehen lassen, oder? Haben Sie mal einen Spiegel?

MARIO *holt den Spiegel der SELBSTERKENNTNIS hinter der Theke hervor* Hier. Bitteschön. Und denken Sie daran: Ist der Löwe satt, ist die Antilope sicher.

JENS *leicht verwirrt* Genau. *geht leicht schwankend mit seinem Scotch zu Iris und Hannah* Was machen denn zwei so gut aussehende Damen allein in einer Bar?

HANNAH, IRIS *reserviert* Danke für den Cocktail.

JENS Keine Ursache! Zum Wohl! *trinkt* Jetzt habe ich aber mal eine Frage: Seid ihr beiden Singles?

HANNAH *nach einem kurzen Blick mit Iris* Nein, wir sind liiert. Und Sie?

JENS Ich? Wieso? Ich bin ... Ich bin frei! Jawohl! Frei!

IRIS Kennen Sie Francesco näher?

JENS Wen? Ach, den Sänger. Ja, ich bin so was wie sein Manager.

HANNAH Ach, tatsächlich?

IRIS Ich dachte, er hat gar keinen Manager.

JENS Doch doch ... der Francesco *winkt zu ihm herüber*

HANNAH Wollen Sie ihn nicht zu uns bitten?

JENS Francesco? Nein, ich glaube ...

IRIS Au ja! Bitten Sie ihn doch rüber!

JENS Na ja, wenn ihr darauf besteht ... Francesco! *winkt ihn herüber*

FRANCESCO *kommt gelangweilt* Ja?

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller